

Sebastian Kurz.

Der Weg bisher.

2017 - HEUTE

Bundesparteiobmann der Volkspartei

Sebastian Kurz wurde am 1. Juli 2017 mit 98,7% zum Bundesparteiobmann der Volkspartei gewählt. Gemeinsam wurde eine breite Bewegung gestartet, die auf bewährte Kräfte aus der Volkspartei setzt, aber gleichzeitig neue Leute an Bord holt. Diese Bewegung zieht in die Nationalratswahlen am 15. Oktober als "Liste Sebastian Kurz – die neue Volkspartei".

2015 - HEUTE

Vorsitz der Politischen Akademie

Mit 1. September 15 wurde Sebastian Kurz ehrenamtlicher Vorsitzender der Politischen Akademie der ÖVP. Gemeinsam mit dem Vorstandsteam Harald Mahrer, Elli Köstinger & Bettie Rausch gestaltet er die Nachwuchsarbeit moderner, macht die Akademie zum Ort des Austausches und der Fortbildung & zum Think Tank für Zukunftsfragen. Innovationsberichte wurden bereits zu den Themen der Digitalisierung und zum Sozialstaat veröffentlicht.

2013 - HEUTE

Bundesminister für Europa, Integration & Äußeres

Gemeinsam mit seinem Team vertritt er als Außen- und Integrationsminister seit Dezember 2013 die Interessen Österreichs in Europa und der Welt. Die größten Erfolge sind die Umsetzung des Integrationsgesetz, das Islamgesetz, sowie die Schließung der Westbalkanroute während der Migrationskrise im Frühjahr 2016. Gleichzeitig holt er große internationale Konferenzen – wie die Syriengespräche oder die Iran-Atomverhandlungen nach Österreich. Auch im Ministerium setzt er eine Strukturreform um und öffnet das Haus für alle Interessierten.

2011 - 2013

Staatssekretär für Integration

Nach und nach wurde beim Thema Integration ein sachlicher Zugang etabliert und mit dem Leitspruch „Integration durch Leistung“ ein Weg zwischen linker Träumerei und rechter Hetze gefunden. Darüber hinaus konnten im Staatssekretariat für Integration wesentliche Verbesserungen im Integrationsbereich erzielt werden und wichtige Maßnahmen umgesetzt werden: von der Schaffung bundesweiter Integrationsstrukturen, über die Aufhebung des Migrantenverbots bei der Feuerwehr, der Gründung des Projektes „Zusammen:Österreich“ bis hin zur Versachlichung der Debatte mit dem jährlich erscheinendem Integrationsbericht konnte Sebastian Kurz wesentliche Verbesserung im Integrationsbereich erzielen. Ab November 2010 war er Abgeordneter zum Wiener Landtag und Gemeinderat, bis er im April 2011 zum Staatsekretär für Integration ernannt wurde. Der von ihm

geprägte Leitsatz „Integration durch Leistung“ und das dahinterstehenden Prinzip von „Fördern und Fordern“ haben die Integrationspolitik in Österreich nachhaltig verändert.

2011 - 2011

Angelobung zum Staatssekretär für Integration

Im April 2011 wurde Sebastian Kurz vom damaligen Vizekanzler Michael Spindelegger zum Staatssekretär für Integration ernannt. Die ersten Monate waren alles andere als leicht für Sebastian Kurz und sein Team: Es gab heftigen – vor allem medialen Gegenwind, hämische Bemerkungen über sein junges Anliegen und auch Unverständnis für die Einführung des Staatssekretariats an sich. Sebastian Kurz ließ sich aber nicht beirren und konnte nach einigen Monaten harter Arbeit schon viele der Kritiker überzeugen.

2009 - 2017

Bundesobmann der Jungen ÖVP

Im Juni 2009 wurde Sebastian Kurz zum Bundesobmann der Jungen ÖVP gewählt. Diese Funktion gab er im Mai 2017 an Stefan Schnöll weiter.